



**Start of [Hochverehrter Herr!].**

**AR 2731**

Sys #: 000195176

LEO BAECK INSTITUTE

Center for Jewish History

15 West 16th Street  
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400

Fax: (212) 988-1305

Email: [lbaeck@lbi.cjh.org](mailto:lbaeck@lbi.cjh.org)

URL: <http://www.lbi.org>

• AR 2731

VI

[Hochverehrter Herr], 1862

K

MOSENTHAL, Salomon Hermann von

Autographs

(loc. Vn/I.)  
1<sup>47</sup> Mosenthal, Salomon Hermann von 1821-1877 AR-B.119  
Autographen 1817  
1.Brief an "Hochverehrter Herr" Wien 18.10.1862  
eigenth. Handschr u Unterschr 2p  
Uebersendet sein "noch druckfeuchtes" Manuskript  
'Die deutschen Comedianten' "...denn ich wollte  
mirs nicht nehmen lassen, es direct in Ihre Hände  
zu legen..

1.Name 2.Autographen Mosenthal 3.Beruf Schriftsteller

1191

Mosenthal, Salomon Hermann von  
Schriftsteller  
geb. 14.1.1821 Kassel, gest. 17.2.1877 Wien  
1. Foto von Stich n.p. n.d. 1p in Fotoalbum

AR-C.1002  
2731

1.Name 2.Beruf Schriftsteller 3.Foto Mosenthal, Salomon H.

Monenthal  
Deborah

Oppenheimer Gars'

In altertids land of Penn  
wof doch Oppenheimer S. so  
schiffen Camödiaten, den ich  
nur seltsam nach wissen kann  
es direkt in den Hafen zu legen  
was bei dieser Gelegenheit Penn  
für sie waren. Kreuzfahrt ist gefil-  
deten zu Guten, so sie allen  
wurden Rebekah's so freundlich  
bereit.

Wollen Sie mich auf die neuen  
Festlichkeiten freimachen Sie ist eine  
Wistler, so beginnen Sie wenn dies  
ein aufstehen ist Grandeur, kann  
Sie leicht leicht feierlichst pass

Unterhalbigen Differenzen gegenübers  
in einer Skala ist ich mit dem  
Kunst genügt.  
Sie ist stark von Kunst  
wegen und mit viel von  
Kunst in gewissem Maße  
durchs Ypsilon zu schätzen.  
Unterhalbigen

Dr. Böckeler

Am 16/10/88

Hochverehrter Herr!

In aller Eile sende ich Ihnen mein noch druckfeuchtes M.S. Die deutschen Comedianen, denn ich wollte mirs nicht nehmen lassen es direct in Ihre Hände zu legen um bei dieser Gelegenheit Ihnen für die warme künstlerische Theilnahme zu danken, die Sie allen meinen Arbeiten so freundlich beweisen.

Wollen Sie mich noch durch einen practischen Freundschaftsdienst verpflichten, so sorgen Sie mir für ein anständiges Honorar, denn die liebe Stadt Frankfurt steht

2.Seite

uns dramatischen Dichtern gegenüber in einer Scala, die ihr nicht zum Ruhm gereicht.

Möge das Stück Ihnen Freude machen und mir bald von Ihnen ein freundliches Urtheil darüber zu theil werden.  
Mit grösster Ergebenheit

Dr. Mosenthal

Wien den 16/10 862



**End of [Hochverehrter Herr!].**

---